

NIEDERSCHRIFT

über die am 07.07.2015 um 20:00 Uhr im Spielhus in Riefensberg stattgefundene
05. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Ulrich Schmelzenbach (Vorsitzender),
Walter Maurer, Bruno Willi, Herbert Fink, Karoline Willi, Klaus Demarki,
Anton Hartmann, Robert Fink, Richard Bilgeri, Anton Bereuter,
Alexandra Fink, Bertram Schedler, Wilhelm Metzler,
EM Christof Sutterlüty, EM Hans Peter Dorn

Entschuldigt: Mathias Dorn, Gernot Bereuter

Schriftführerin: Karoline Willi

T A G E S O R D N U N G:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2015
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Auswahl Bänke für Dorfplatz
 2. Räumliches Entwicklungskonzept
 3. Nachtragsangebot Mehrzweckgebäude Fa. Rusch Flachdach Adeg
 4. Juppenwerkstatt Übernahme der laufenden Kosten
 5. Kanalgänzungsbeitrag - generelle Regelung bei Umbaumaßnahmen
 6. Preisnachlass für Bauplätze mit angrenzender Gefahrenzone
 7. Abgabenkommission
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die Gemeindevertreter/-innen sowie Arch. DI Walter Felder und DI Maria-Anna Moosbrugger als Auskunftspersonen zu den Punkten IV./1. und IV./2., stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2015, das Protokoll des Ausschusses Gschlifstraße vom 10.06.2015 sowie die schriftlichen Berichte übersandt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes „Energie Region Vorderwald – Weiterführung 2016-2018“ unter IV./8.
Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2015

Die Niederschrift vom 09.06.2015 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt. Ein Lob und Danke an die Protokollführerin für die schnelle Erstellung und Veröffentlichung des Protokolls.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Das Protokoll des Ausschusses Gschlifstraße vom 20.06.2015 wird zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

2. Räumliches Entwicklungskonzept (dieser Tagesordnungspunkt wird vorgezogen)

Zu diesem Punkt ist Frau DI Maria-Anna Moosbrugger von der Firma Landrise als Auskunftsperson anwesend.

Die Raumplanungsbehörde des Landes fordert vermehrt die Erstellung eines räumlichen Entwicklungskonzeptes (kurz REK). Dies sei als Grundlage für künftige Umwidmungen erforderlich, vor allem für Betriebsflächen. Aktuell betrifft dies ein Erweiterungsvorhaben der Firma Berkmann Bau-Holzbau.

DI Moosbrugger informiert die Anwesenden über die Inhalte, Planungsgrundsätze und Ziele eines REK. Die gesetzliche Grundlage für ein REK ist das Raumplanungsgesetz. Ein REK ist zwar (noch) nicht gesetzlich vorgeschrieben, wird jedoch seitens der Raumplanung immer mehr gefordert. Ein REK soll die räumliche Entwicklung eines Ortes etwa für die nächsten 10 Jahre definieren. Danach wird es wiederum angepasst. Die Interessensabwägung ist eine große Herausforderung bei der Erstellung. Die Vorteile liegen laut DI Moosbrugger darin, dass Entwicklungsmöglichkeiten des Ortes aufgezeigt und definiert werden können. Ein Nachteil könnte das Hervorrufen von Erwartungen bezüglich künftig möglicher Widmungen (mit entsprechender Wertentwicklung sein). Bei der Erstellung eines REK ist eine Einbindung der Gemeindebürger/-innen vorgesehen. Ein REK ist kein Endzustand, sondern ein Weg, eine Hilfe für Landesraumplanung, Vertragsraumplanung, aktive Bodenpolitik. Maria-Anna Moosbrugger rät, in einem REK keine zu scharfen Grenzen zu ziehen, um in gewissem Rahmen flexibel zu sein.

DI Maria-Anna Moosbrugger legt einen Zeit- und Kostenrahmen für ein REK zur Information vor.

In der anschließenden Diskussion werden die Vor- und Nachteile eines REK beraten. Bedenken bestehen dahingehend, dass ein REK die zukünftige Entwicklung stark einschränkt, wenn etwa unerwartet Flächen z. B. für Betriebsgebiete verfügbar werden. Es sei bereits eine Einengung durch die Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes erfolgt, nun könnte dies zusätzlich durch ein REK eintreten. Verfügbare Flächen sind in Riefensberg rar. Andererseits wird ein REK als Chance für die zukünftige Raumplanung gesehen. Bei Umwidmungsanliegen könnten klare Informationen erteilt werden, was wo möglich ist und was nicht. Entscheidungen müssten nicht mehr von Fall zu Fall getroffen werden. Im Hinblick auf folgende Generationen sei ein vorausblickender und achtsamer Umgang mit Grund und Boden erforderlich.

Aus Sicht der Gemeindevertreter/-innen ist es zu früh, eine Entscheidung zu treffen. Daher wird diese Entscheidung vertagt. Verschiedene Infos über bestehende REKs (z. B. Hittisau, Doren, etc.) werden den Gemeindevertreter/-innen zugeschickt.

1. Auswahl Bänke für Dorfplatz

Der Dorfplatz ist fertig. Zum Gesamtbild gehört auch eine passende Möblierung, um eine entsprechende „Dorfplatz-Atmosphäre“ zu schaffen. Arch. DI Walter Felder stellt anhand von Bildern und Skizzen mögliche Varianten von Bänken bzw. Sitzgelegenheiten vor.

Es stehen freistehende und wandhängende Bänke sowie Freiraumstühle und Poller (als Sitzgelegenheit oder Absperrung) zur Auswahl. Die Sitzflächen sind aus Holz, die Gestelle aus Corten-Stahl. Bezüglich der Herstellung wurde bei der Firma Zimmerei Bilgeri (Zusammenarbeit mit der Firma Helbock) angefragt.

Die vorgestellten Modelle werden diskutiert. Steht die Bequemlichkeit oder die Funktion als „Blickpunkt“ im Vordergrund? Eine ansprechende Optik (das „Besondere“, das i-Tüpfchen) wird für wichtig erachtet. Für die entsprechende Bequemlichkeit sollen die Sitzflächen mit einer abgeschrägten/abgerundeten Kante versehen werden.

Die von Arch. Felder vorgeschlagene Anzahl an Objekten (5 Freiraumstühle, 2 Bänke ohne Lehne, 2 Bänke mit Lehne, 2 wandhängende Bänke, 10 Poller) mit einem veranschlagten Preis von € 11.240,-- wird abgeändert auf:

Statt der Freiraumstühle werden die Sitzmöbel der Zimmerer-Lehrlinge verwendet, die derzeit vor dem Gemeindeamt stehen. Bei Bedarf können von der Zimmerei Bilgeri noch zusätzliche Exemplare hergestellt werden.

2 Bänke mit Lehne (Süd-/Westseite Geiger Norbert, Grünfläche)

1 Bank ohne Lehne (Grünfläche)

2 wandhängende Bänke (Dorfhus, Nord-/Westseite Geiger Norbert)

5 Poller (freistehend)

Gesamtpreis € 5.190,-- netto

Die Kosten für eine Brand-Gravur im Holz mit Logo „Gemeinde Riefensberg“ sind noch offen. Dies wird vom Vorstand beschlossen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Auftragsvergabe der Bänke und Sitzgelegenheiten (wie oben angeführt) an die Firma Zimmerei Bilgeri zum Gesamtpreis von € 5.190,--.

Dem Antrag wird einstimmig (1 Stimmenhaltung) stattgegeben.

3. Nachtragsangebot Mehrzweckgebäude Fa. Rusch Flachdach ADEG

Bei der Besprechung der Spengler-Arbeiten beim Mehrzweckgebäude mit der Fa. Rusch wies diese darauf hin, dass das Flachdach beim ADEG mit einem Alter von 20 Jahren keine allzu lange Lebenserwartung mehr aufweist. Die Firma Rusch empfiehlt dieses zu erneuern, ansonsten müsste dies in etwa fünf Jahren erfolgen, wodurch die ganzen Anschlüsse wieder gelöst und neu verklebt werden müssten. Ein Angebot der Firma Rusch in Höhe von € 16.287,81 liegt vor.

Der Vorsitzende schlägt vor, das Flachdach im Zuge der derzeitigen Sanierung erneuern zu lassen und stellt den Antrag auf Vergabe der Arbeiten an die Firma Rusch zum Preis von € 16.287,81. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

4. Juppenwerkstatt – Übernahme der laufenden Kosten

Bisher wurden die laufenden Kosten für die Juppenwerkstatt (z. B. Strom, Miete, Versicherung, Investitionen und Instandhaltung des Gebäudes, Homepage) von der Gemeinde getragen. Derzeit wird eine neue Homepage erstellt. Die Kosten dafür betragen laut Obmann Herbert Dorn etwa € 10.000,--.

Der Gemeindevorstand empfiehlt, die laufenden Kosten weiterhin zu übernehmen. Bezüglich der Erstellung der Homepage wird vorgeschlagen, ein weiteres Angebot einzuholen. Auch bezüglich möglicher Förderungen (Land, etc.) soll sich der Vorstand der Juppenwerkstatt erkundigen.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Übernahme der laufenden Kosten der Juppenwerkstatt. Die Entscheidung bezüglich der Kostenübernahme für die Homepage wird vertagt.

5. Kanalgänzungsbeitrag - generelle Regelung bei Umbaumaßnahmen

Bei Umbaumaßnahmen, im Zuge derer zusätzlicher Wohnraum geschaffen wird, soll eine generelle Regelung bezüglich der Vorschreibung des Kanalgänzungsbeitrages beschlossen werden.

Nach eingehender Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, ab einer Umbaufläche von mehr als 10% der Bruttogeschoßfläche einen Kanalgänzungsbeitrag vorzuschreiben. Dem Antrag wird mit 12:3 Stimmen stattgegeben.

6. Preisnachlass für Bauplätze mit angrenzender Gefahrenzone

Jessica Purin wollte von der Gemeinde die Bauparzelle Gst. Nr. 1061/3 in der Parzelle Esch. Erwerben. Laut neuem Gefahrenzonenplan liegt ein Teil des Bauplatzes im gelben bzw. roten Gefahrenzonenbereich. Bei der Widmung hatte der alte Gefahrenzonenplan Gültigkeit. Der Gemeindevorstand schlägt vor, dass für derartige Bauplätze auf Grund der höheren Baukosten ein Nachlass von 10% gewährt werden soll. Dies soll auch im Kaufvertrag korrekt festgehalten werden.

Dem Antrag des Vorsitzenden, auf Bauplätze mit roten bzw. gelben Gefahrenzonenbereichen einen Nachlass von 10 % zu gewähren, wird einstimmig stattgegeben.

7. Abgabenkommission

Bei der Wahl der Abgabenkommission in der Gemeindevertretungssitzung vom 07.04.2015 ist ein Versehen passiert: Der Bürgermeister darf nicht Teil der Abgabenkommission sein, da er den Bescheid ausstellt und erste Berufungsinstanz ist. Somit muss ein neues Mitglied in die Abgabenkommission gewählt werden. Mitglieder der Kommission sind Richard Bilgeri und Bruno Willi. Als weiteres Mitglied wird Anton Bereuter vorgeschlagen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird Anton Bereuter einstimmig in die Abgabenkommission gewählt.

8. Energieregion Vorderwald - Weiterführung 2016-2018

Die laufende Förderphase seitens des Klima- und Energiefonds für die Energiemodellregion Vorderwald läuft Ende des Jahres 2015 aus. Eine Weiterführung der „Energieregion Vorderwald“ wurde seitens der Bürgermeister und der Energieteam-Mitglieder am 29. Juni 2015 vereinbart, von der Gemeindevertretung muss diese noch beschlossen werden.

Es wird eine weitere Förderung durch den Klima- und Energiefonds im Rahmen der Programmziele angestrebt. Das Energieteam bereitet die Fördereinreichung und weitere Vorarbeiten vor. Die acht Gemeinden übernehmen die Projektträgerschaft. Die Gemeinde Langenegg übernimmt die Stellvertretung für den Vertrag mit dem Klima- und Energiefonds (Schriftverkehr, Auszahlung). Monika Forster wird die Energieregion Vorderwald weiterhin als Projektkoordinatorin begleiten.

Die Beiträge der Gemeinden für die Weiterführung bleiben gleich wie bisher. Das bedeutet für Nicht-e5-Gemeinden € 3,70 pro Einwohner und Jahr sowie für e5-Gemeinden € 2,70/ Einwohner/Jahr.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Weiterführung der Energieregion Vorderwald 2016 bis 2018 mit einem Kostenbeitrag von € 3,70 pro Einwohner und Jahr.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- **Die Sitzung des Schulerhalterverbandes der Mittelschule Hittisau am 08.06.2015 in Hittisau:** Bgm. Gerhard Beer aus Hittisau wurde zum Obmann, Bgm. Ulrich Schmelzenbach zum Vize-Obmann und Bgm. Martin Bereuter aus Sibratsgöll zum Schriftführer gewählt. Da die Sanierung der Mittelschule ansteht werden von den Schulerhaltergemeinden laufend Rücklagen gebildet. Als nächster Schritt soll eine Bestandsaufnahme der Mittelschule erfolgen. Weiters soll eine Bauaufnahme stattfinden, damit digitale Pläne zur weiteren Planung zu Verfügung stehen. Im selben Zug soll die Statik des Gebäudes überprüft werden.
- **Das Gespräch mit Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler bezüglich Gschlifstraße:** Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler wird uns bezüglich der Gschlifstraße Terminvorschläge zukommen lassen. Geplant ist ein Treffen im Landhaus, an dem LStH. Rüdissler, DI Jenny (Wildbachverbauung), Dr. Walter Bauer (Landesgeologe), DI Josef Galehr (M+G Ingenieure) sowie DI Anton Plankl (3P Geotechnik) und der Ausschuss Gschlifstraße teilnehmen werden.
- **Die Generalversammlung der Raiba Weißachtal am 18.06.2015 in Sulzberg:** Der Vorsitzende und Vize-Bgm. Walter Maurer nahmen teil. Bei dieser Gelegenheit wurde mit den Vorständen der Bank Klaus Stadelmann und Ewald Fink das Gespräch bezüglich „Neubau Bankstelle Riefensberg“ gesucht. Es wurde ein Termin am 25.06.2015 in Riefensberg vereinbart. Dort wurde die weitere Vorgehensweise besprochen.
- **Die Besprechung mit ÖVP-Klubobmann Roland Frühstück am 18.06.2015 im Landhaus:** Thematisiert wurde unter anderem die Flüchtlingsproblematik mit der Bitte um Unterstützung von Seiten der Gemeinden.
- **Die Sitzung des Vereins Kleeblatt-Tourismus am 15.06.2015 in Hittisau:** Themen waren unter anderem die Zukunft und weitere Zusammenarbeit der Kleeblatt-Gemeinden.
- **Das Gespräch mit Thomas Fink und Grünen-Klubobmann Adi Groß bezüglich Neuansuchen einer Kleinwindkraftanlage:** Thomas Fink möchte neuerlich über die

Genehmigung einer Kleinwindkraftanlage ansuchen. Die Anlage soll für den Eigenbedarf und zu Forschungszwecken betrieben werden. Die daraus gewonnenen Daten und Erkenntnisse möchte Thomas Fink der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Die Technik habe sich in den letzten fünf Jahren wesentlich weiterentwickelt. Es sind keine störenden Schallemissionen für die Nachbarn zu erwarten, eine Nachtabsenkung ist laut Thomas Fink somit nicht mehr erforderlich und die Effizienz der Anlage dadurch wesentlich höher als beim vorigen Projekt. Der Vorsitzende rät Thomas Fink, mit den Nachbarn persönlich Kontakt aufzunehmen und das Projekt zu erläutern. Nur wenn die Bedenken der Nachbarn ausgeräumt werden können, ist ein neuerliches Ansuchen sinnvoll.

- **Die Zusammenkunft des Ausschusses „Gschliefstraße“ am 10.06.2015:** Eingeladen waren DI Josef Galehr von M+G Ingenieure sowie Dipl. Ing. Anton Plankl von 3P Geotechnik. In einer Präsentation erläuterten sie den Stand des Projektes „Gschliefstraße“. Es wurden mögliche Lösungen und die weitere Vorgehensweise diskutiert.
- **Die Unterbringung von Flüchtlingen im Objekt Dorf 191 (ehemal. Wilfried Berkmann):** Das Land Vorarlberg sucht dringend nach Unterkünften für Flüchtlinge. Riefensberg wird ebenfalls einen Beitrag leisten und Flüchtlinge aufnehmen. Die drei Wohnungen im Haus Berkmann werden für diesen Zweck mit wenig Aufwand saniert, damit eine sichere und menschenwürdige Unterbringung möglich ist.
- **Die Sitzung des Umweltverbandes am 01.07.2015 in Mäder:** Der Umweltverband koordiniert die überörtlichen Umweltaufgaben der 96 Vorarlberger Gemeinden. Er unterstützt sie bei den Aktivitäten im Umweltbereich und vertritt deren umweltpolitische Interessen gegenüber Land, Bund und Privatwirtschaft. Es fanden Neuwahlen statt. Alle Mitglieder des Vorstandes sowie der Obmann wurden in ihren Funktionen bestätigt. In den Berichten wurden die zahlreichen Tätigkeiten des Umweltverbandes erläutert. Weiters konnten die neusten Elektroauto-Modelle der Marken VW, Kia, Renault und Nissan Probe gefahren werden. Noch heuer wird der Umweltverband die Anschaffung von Elektrofahrzeugen für Gemeinden ausschreiben.
- **Die Jahreshauptversammlung des Kneipverein am 01.07.2015 im Bartle:** Obfrau Marianne Knapp erläuterte die zahlreichen Aktivitäten des Vereins. Im Anschluss referierte Heidi Schedler über Inkontinenz und Beckenbodentraining.
- **Den Workshop der Energieregion Vorderwald „Strukturen und Ziele“ am 29.06.15 im Spielhus:** Von den Bürgermeister sowie den Energieteam-Mitgliedern der Gemeinden wurde eine Weiterführung der Energieregion Vorderwald vereinbart.
- **Die Schlüsselübergabe vom Dorfhuis am 25.06.15 durch die Wohnbauselbsthilfe:** Die Wohnbauselbsthilfe übergab die Schlüssel an die neuen Mieter.
- **Die Besprechung mit Herbert Mangold von der Agrarbezirksbehörde sowie den Grundeigentümern der Geiterstraße am 24.06.15:** Herbert Mangold von der Agrarbezirksbehörde erläuterte die Möglichkeiten und Förderungen für einen eventuellen Vollausbau (Asphaltierung) der Straße. Auch die Berechnung des Aufteilungsschlüssels bei Investitionen sowie Schneeräumung wurde erläutert. Vom Land wären voraussichtlich 70% Förderung zu erwarten. Voraussetzung hierfür wäre die Gründung einer Güterweggenossenschaft.
- **Die Gründung und Besprechung des Ausschusses Spielplatz am 24.06.15 in der Volksschule:** Da im Moment keine Umgestaltung des Schulplatzes vorgesehen ist, wurde vereinbart, den bestehenden Spielplatz beim Spielhus mit einfachen Mitteln kostengünstig umzubauen bzw. zu erweitern. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss bestehend aus folgenden Mitgliedern gegründet: Dir. Marianne Dorn (Vorsitzende), Michaela Fink, Kurt Faißt, Sandra Lässer und Bgm. Ulrich Schmelzenbach. Vom Land sind Förderungen von ca. 50% zu erwarten.

VI. Allfälliges

- GV Bruno Willi berichtet, dass laut Annelies Schneider beim Starkregen vor zwei Tagen Wasser vom neuen Vorplatz in den Keller des GH Adler eingetreten ist. Der Vorsitzende erklärt, dass bei der Planung des Vorplatzes zwar entsprechende Vorkehrungen getroffen wurden, die Situation nun allerdings zukünftig verstärkt beobachtet werde.
- GV Walter Maurer merkt an, dass der neue Fahrradständer beim Dorfhuis / Mehrzweckgebäude zu scharfe Kanten aufweist. Dieses Problem ist laut Vorsitzendem bekannt und bereits der ausführenden Firma mitgeteilt worden.

Ende der Sitzung: 22.55 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Ulrich Schmelzenbach

Angeschlagen am: 17.07.2015

Abgenommen am: